

und typographische Ausstattung, von der schon dieses Heft Zeugnis ablegt, verspricht ein Prachtwerk ersten Ranges. Möchten doch die einzelnen Lieferungen so rasch sich folgen, damit das ganze Werk noch, wie es verdient, rechtzeitig als willkommenes Geschenk für das Weihnachts- und Neujahrsfest gewählt werden könnte. Der Preis für die Lieferung mit 1 Frcs. ist im Hinblick auf das Gesagte ein mässiger zu nennen. Von der franz. Original-Ausgabe wird so eben die 3 Auflage zum Preise von Frcs. 25. für brosch. Ex. angezeigt. M. K.

### Gems of Prayers and Devotions.

A Prayer Book for All. By a Benedictine Father in Conception. Ms. Cum permissu Superiorum 1888. (Sine loco et anno) 16<sup>o</sup>. —

Das für das einfache katholische Volk bestimmte kleine einfache Gebetbuch, recht hübsch und nett ausgestattet, verfolgt vor allem den praktischen Zweck, den Gläubigen in die Gebetsweise der Heiligen und der Kirche einzuführen. St. Gertrud, St. Mechtild, St. Alphons, St. Leonardo von Porto Maurizio boten dem fleissigen Sammler auserlesene Edelsteine des Gebetes. Da an Gebetbüchern dieser Art noch kein Ueberfluss für die englisch sprechenden Katholiken besteht, haben wir diese sorgfältige Arbeit des thätigen Rectors der katholischen Gemeinde in Conception, R. P. Placidus Schmid, mit lebhafter Freude begrüsst. M. K.

### Deutscher Hausschatz.

(Verlag F. Pustet in Regensburg. Jahrg. XV. Heft 1.)

Mit begreiflicher Spannung wurde allseitig dem Erscheinen des neuen 15. Jahrg. vom »Deutschen Hausschatz« entgegengesehen und mit Hast nahm auch der Referent das erste dieser Tage erschienene Heft in die Hand; denn eine junge, frische, viel versprechende Kraft tritt nun in der Person des bereits bestbekanntesten früheren Redacteurs vom Westphälischen Merkur, des Schriftstellers Heinrich Keiter, als Redacteur an die Spitze dieser bestrenommirten belletristischen Zeitschrift. Mein erster Blick fiel auf die schon durch ihren Titel anziehende Erzählung »Das Wappen der Pecci.« Meine Voraussetzung, in derselben eine spannende Verwebung bekannter historischer Momente aus der Ahnengeschichte unseres heiligen Vaters zu finden, war eine richtige. Die Erzählung, einfach geschürzt und verwoben, liest sich von Anfang bis zu Ende ungemein leicht und angenehm, zeigt von genauem Studium der Familiengeschichte der Pecci's

und kann am besten als eine liebe nachträgliche Ehrengabe zum Papst-Jubiläum in Novellenform bezeichnet werden. Die uns bisher unbekannte Verfasserin dieser Novelle, Johanna Baltz, ist eine vielversprechende Novellistin, der wir im Hausschatze noch öfter gerne begegnen möchten. — Auch die Novelle »An dem Sarge ihres Kindes« von Gross von Trockau liest sich angenehm und gibt uns ein vorzügliches Bild der bei allen Messalianen mehr oder weniger wiederkehrenden Uebelstände, nur mit dem Unterschiede, dass dieselben sehr selten mit einer so glücklichen Lösung aller auftauchenden Wirren im Friedenshafen der Ehe einlaufen, wie dies in dieser Novelle geschildert wird. — Die Abbildungen dieses Heftes sind durchwegs bestens gelungen; besonders hervorgehoben zu werden verdient der grosse Holzschnitt »Tabakrauchender Bauer,« nach einem Gemälde von Woltze.

M. K.

### Ein Prachtwerk aus der Feder des österr. Erzherzogs Ludwig Salvator!

Von dem reichillustrierten Prachtwerke Paxos und Antipaxos im jonischen Meere mit 98 Vollbildern und 123 in den Text eingedruckten Illustrationen (Preis 40 Mark), das sich der günstigsten Beurtheilung und beifälligster Aufnahme zu erfreuen hatte und in welchem die scharfe und feine Beobachtungsgabe des hohen Verfassers ein instructives Bild der behandelten interessanten Gegenden bietet, lässt die Verlagshandlung von Leo Woerl in Wien und Würzburg, um das Werk weiteren Kreisen zugänglich zu machen, eine neue zweite Auflage, billige Volksausgabe, erscheinen, die fast die gleiche Ausstattung haben wird, wie die Prachtausgabe. Um den enorm billigen Preis von 10 fl. dürfte kaum je etwas Billigeres und Schöneres geboten werden, und eignet sich das Werk in-besondere auch für das Weihnachtsfest als prächtige Festgabe, worauf wir Familien und den Clerus aufmerksam machen.

---

»O słowiańskim kościele św. Krzyża i klasztorze Benedyktynów  
założonym przez Jadwigę i Jagiełłę na Kleparzu w Krakowie  
1390 roku

Zebrał X. Dr. Józef Krukowski. („Von der slavischen Kirche des hl. Kreuzes und dem Benedictiner-Kloster, die von Hedwig und Jagiełło am Kleparz in Krakau im J. 1390 gegründet wurden.“) Zusammengestellt von P. Dr. Josef Krukowski. Krakau 1886. XII. S. 33.

Nachdem das edle Königspaar, Władisław Jagiełło und Hedwig von Polen, die weiten Steppen zwischen den Flüssen Prut, Dniepr und Bug, deren Bewohner sich zur griechischen